



Premiersieger TSV Murnau mit Florian Weißmann (BFV-Verbandsjugendleiter), Robert Schraudner (BFV-Vizepräsident), Dirk Henrik Lehner (Geschäftsführer uhlsport), Reinhard Wendl ESB-Geschäftsführer, Tobias Hagmann (Geschäftsführer Münchner Merkur/tz), Matthias Mauritz (Mauritz Pokale), Klaus Augenthaler, Uwe Vaders, Jürgen Hitz (ESB-Prokurist), Reiner Pillep (Merkur CUP Orga-Team), Manni Schwabl, Karo Eckl (BFV), Erhan Tikves (Trainer TSV Murnau), Walter Huppmann (BFV-Spielleiter), Ralf Klein (Verdeckt, BFV), Fabian Ophoven (BFV) sowie unten rechts knieend Abbey und Sandra Adeyemi. ULRICH GAMEL (2)

Murnau gewinnt den Merkur CUP

Historischer Triumph: Der TSV holt als erst fünfter Verein den Pokal

Unterhaching – Leo Sigl reißt sich sein Trikot vom Leib. Der Murnauer Torhüter ist außer Rand und Band. Er schwenkt sein Leiberl wie ein Hubschrauber seine Rotorblätter, während er über das gesamte Spielfeld sprintet. Seine Teamkameraden können ihn kaum einholen. Daneben fallen sich die Trainer Erhan und Deniz Tikves in die Arme. „Wir können es noch gar nicht in Worte fassen“, versichert Deniz Tikves. „Ich hab’ es, glaube ich, noch gar nicht realisiert“, fügt Papa Erhan hinzu. Der TSV Murnau hat Vereinsgeschichte geschrieben. Es sind Tage wie diese, die den Merkur CUP ausmachen – das weltweit größte U11-Fußballturnier, das die Heimatzeitungen mit zahlreichen Partnern ausrichten.

31 Jahre ist es her, da wollten der heutige Mister Merkur CUP, Uwe Vaders, sowie die verstorbenen Hans-Peter Birkner und Alfred Fackler – beide Ehrenmitglieder des Bayerischen Fußballverbands – einen besonderen Wettkampf für den Nachwuchs auf die Beine stellen. 29-mal, ob der Corona-Pandemie fiel der CUP zweimal aus, ging die Trophäe an ganze

vier Vereine: Je elf Erfolge feierten der FC Bayern München und TSV 1860 München, gefolgt vom Vorstadtclub SpVgg Unterhaching (fünf Siege). Einmal schlug der TSV Ismaning allen Kontrahenten ein Schnippchen. Es waren also immer dieselben.

Das änderte sich am Sonntag: Da schnappte sich der TSV Murnau – vor etwa 1500 Zuschauern – als erster Verein außerhalb des Münchner Speckgürtels den Titel. „Die Jungs haben sich das sowas von verdient“, betonte Deniz Tikves. „Es ist schon krass, wie sie mitziehen, was sie alles investieren.“ Den Glückwünschen schloss sich Abteilungsleiter Michael Adelwart nahtlos an. „Das haben die Jungs mit ihren beiden Trainern super gemacht“, betonte er, wobei er auch mit einem weinenden Auge auf die Wechsel von Sigl, Johannes Taffertshofer sowie der Zwillinge Havilah und Mighty Ilenikheza zum FC Bayern München schaut. „Sowas weckt natürlich Begehrlichkeiten, wie man an unseren Abgängen sieht. Letztendlich machen wir die Ausbildungsarbeit dann für andere Vereine, eine



Doppeltorschütze im Finale: Valentin Bierling schießt seinen TSV Murnau zum Titel.

Entschädigung gibt es ja erst ab der U13.“

Diese Veränderungen spielten an diesem Tag jedoch keine Rolle. Von Beginn an gab Murnau Vollgas. Der Landkreisvertreter leistete sich nur einen Ausrutscher. Und der war zu verschmerzen. Beim 2:3 gegen den FC Phoenix München stand der Gruppensieg dank der Erfolge gegen die SpVgg 1906 Haidhausen (1:0) und Rot

Weiß Oberföhring (3:0) schon fest. Somit wechselten die Coaches ordentlich durch und ermöglichten allen Kickern Einsatzzeiten.

Im Halbfinale musste das Neunmeterschießen gegen die Überraschungsmannschaft SV Aubing entscheiden. „Schon das Bezirksfinale war für Aubing ein Novum“, betonte Vaders. „Das ist nichts für meine Nerven“, sagte Erhan Tikves

vor dem ersten Schuss. Und dann verschoss auch noch Kapitän Valentin Bierling, der später noch wichtig werden sollte...

Im Finale waren gerade einmal 40 Sekunden gegen Gastgeber Haching absolviert, als sich Bierling mit einer feinen Einzelleistung durchsetzte und den Ball im langen Eck versenkte. Balsam für die Seele nach dem Fehlschuss im Spiel zuvor. „Er ist nicht umsonst unser Kapitän“, erklärte Deniz Tikves. „Er ist ein richtiges Mentalitätsmonster und geht immer voran.“ Nach dem Hachinger Ausgleich versenkte Bierling kurz vor Schluss den Ball zum Sieg. Mit diesem Erfolg beeindruckten die Jungdrachen auch Unterhachings Präsident Manni Schwabl. „Als Schirmherr hab’ ich da eh eine andere Sichtweise“, räumte er ein. Schwabl hatte diesmal sogar eine leise Vorahnung. „Schon vor dem Finale habe ich mir gedacht, da liegt was in der Luft. Murnau hat einen tollen Merkur CUP gespielt und auch im Finalturnier dominant agiert. Somit ist das doch eine absolut geile Geschichte.“ ANDREAS KÖGL

ERGEBNISSE

Großes Merkur CUP-Finale in Unterhaching:

Gruppe 1:	
SV Heimstetten - TSV Dorfen	1:1
SV Aubing - SpVgg Unterhaching	1:3
SV Heimstetten - SpVgg Unterhaching	1:1
TSV Dorfen - SV Aubing	1:4
SpVgg Unterhaching - TSV Dorfen	3:0
SV Aubing - SV Heimstetten	3:1

Tabelle:	
1. SpVgg Unterhaching	7:2 - 9 Punkte
2. SV Aubing	8:5 - 8 Punkte
3. SV Heimstetten	3:5 - 2 Punkte
4. TSV Dorfen	2:8 - 1 Punkt

Gruppe 2:	
FC Phoenix München - RW Oberföhring	0:1
TSV Murnau - SpVgg Haidhausen	1:0
FC Phoenix München - SpVgg Haidhausen	0:0
Rot-Weiß Oberföhring - TSV Murnau	0:3
SpVgg Haidhausen - RW Oberföhring	1:0
TSV Murnau - FC Phoenix München	2:3

Tabelle:	
1. TSV Murnau	6:3 - 7 Punkte
2. FC Phoenix München	3:3 - 5 Punkte
3. SpVgg 1906 Haidhausen	1:1 - 4 Punkte
4. Rot-Weiß Oberföhring	1:4 - 3 Punkte

Halbfinale:
SpVgg Unterhaching - FC Phoenix München 5:1
SV Aubing - TSV Murnau 3:4 n.9M.

Spiel um Platz 7:
TSV Dorfen - Rot-Weiß Oberföhring 0:4

Spiel um Platz 5:
SV Heimstetten - Haidhausen 4:2 n.9M.

Spiel um Platz 3:
FC Phoenix München - SV Aubing 2:4 n.9M.

Finale:
SpVgg Unterhaching - TSV Murnau 1:2

ESB-Fairnesspreis-Gewinner:
TSV Dorfen

Trikots für fairste Mannschaften

Unterhaching – Wie bereits bei den Kreis- und Bezirksfinals suchten die Merkur CUP-Organisatoren auch beim großen Final-Turnier in Unterhaching die fairsten Mannschaften. Bei den Jungs freute sich der TSV Dorfen, der in der Gruppe dem SV Heimstetten einen Punkt abluchste, über den ESB-Fairnesspreis. Klaus Augenthaler übergab den Nachwuchskickern die neon-grünen Trikots von Energie Südbayern. Zudem geht es für die TSV-Kids am 29. November mit dem FC-Bayern-Bus zum Bundesliga-Spiel gegen St. Pauli.



TSV Dorfen freut sich über die ESB-Trikots. NADINE VADERS (2)



SC Baldham-Vaterstetten klatscht mit ESB-Geschäftsführer Reinhard Wendl (v.r.) und Jürgen Hitz ab.

Bei den Mädchen wurde der SC Baldham-Vaterstetten, der von der Tribüne aus mit Fahnen und „SCBV olé“-Gesängen angefeuert wurde, zum Gewinner gewählt. Bei der Siegerehrung klatschten die Achtplatzierten ebenfalls mit dem Weltmeister von 1990, Schirmherr Manni Schwabl und den ESB-Geschäftsführern ab. avo



Die mit dem Durchblick

16 Teams beim großen Merkur CUP-Finale im Überblick zu behalten und das Spielgeschehen auf vier Plätzen gleichzeitig zu begleiten, war keine leichte Aufgabe für die beiden Stadionsprecher im uhlsportPark Unterhaching. „Wir haben an jedem Platz Helfer, die uns mit Walkie-Talkies die Tore und die Torschützen beziehungsweise den Torschützen durchgeben“, lässt David Boos (links) durchblicken. Er sprach auch sämtliche Aufsauger, die während der Turniere abgespielt wurden, im Studio von Merkur CUP-Partner Radio Arabella ein. Sein Kollege, Quirin Friedel, dessen Stimme viele von den Heimspielen der SpVgg Unterhaching oder der Munich Ravens kennen, war von der Stimmung nicht überrascht. „Die hier brauchen nicht groß angepeitscht werden. Die sind von alleine laut“, sagt er zu den etwa 1500 Zuschauern, die mit voller Eifer anfeuerten, auf der Haupttribüne. avo; Foto Nadine Vaders

Erpfting fährt nach Freiburg

ESB-Umweltpreis: 2602 Personen teilen ihre Gedanken

Unterhaching/Erpfting – Matthias-Peter Müller hat beim ESB-Umweltpreis für den SV Erpfting das große Los gezogen. Demnach reist die U11 des SVE mit Geldhauser Busreisen vom 7. bis 9. November nach Freiburg. Dort stehen für 20 glückliche Nachwuchskicker und Betreuer aus dem Landkreis Landsberg der Besuch des Bundesligaspiels zwischen Freiburg und St. Pauli, ein Training mit einem Trainerteam des SC und ein Ausflug in den Europa-Park auf dem Pro-

gramm. Insgesamt haben 2602 Spieler, Trainer oder Eltern ihre Gedanken und Vorschläge zum Schutz unserer Heimat mitgeteilt und waren mit im Lostopf. Kids schrieben zum Beispiel auf die Karten: „Weniger Plastik verwenden“ oder „ich fahre jeden Tag zur Schule und zum Training mit dem Fahrrad“. Erwachsene „waschen Wäsche bei 20 Grad“ oder kaufen „mehr regionale Lebensmittel“.

Auf dem Siegerlos des ehemaligen Erpftinger Jugendlei-

ter, das am Sonntag während der Siegerehrung gezogen wurde, stand: „Umweltschutz ist wichtig, damit es noch lange Menschen und Tiere gibt und ich noch lange auf grünem Rasen spielen kann.“ Sportlich qualifizierte sich der SV Erpfting durch Platz zwei im Kreisfinale für das Bezirksfinale. In Erching wurde dem Verein dann die Grenzen aufgezeigt, weswegen am Ende nicht mehr als ein achter Platz – aber immerhin ein Platz unter den Top 32 – herausrang. avo



Der härteste Bumms beim ESB Stand: Kinder unter 15 Jahren schafften es auf bis zu 95 km/h. Ältere knackten gar die 100er-Marke. NADINE VADERS (2)



2602 Teilnehmer: ESB-Geschäftsführer Reinhard Wendl füllt die große Losbox.

